

sich der Preussische General Fouquett zusammt der meisten Mannschafft zu Kriegs-Gefangenen ergeben müssen.

Den 23. dito und folgende Tage ist zwischen den Alliirten und Französische Armeen unterschiedliches vorgegangen, wovon die Beschreibung aus dem Haupt-Quartier der Alliirten Armee zu Ziegenhain folgendes berichtet:

Es war am 23. Jun. frühe Morgens, als unter Anführung Se. Durchl. des Erb-Prinzen von Braunschweig, die Preussischen Husaren, das Trimbachische Corps de Volontaires de Prusse, die Stockhausischen Jäger, und ein vermischtes Commando Grenadiers, in die Gegend von Ulrichstein und nach dem Dorffe Seilbach marschirten. Die Vortruppen kamen schon um 10. Uhr daselbst an, und griffen sogleich das Lager der Berchinschen Husaren, im Angesicht der ganzen feindlichen Armee, an. Der größte Theil von den Husaren war im Fouragiren begriffen, und wäre unsere Infanterie eben so geschwind, als die Cavallerie, angekommen, so würde das ganze Regiment gefangen worden seyn; so aber haben wir nur 1. Oberst-Lieutenant, 1. Aide-Major, 2. Lieutenants, 1. Cornet, mit etwa 100. Husaren und 20. Volontairs de Hainault, gefangen gemacht. Zugleich eroberten die Unsrigen das ganze Berchinsche Lager; und weil die Volontairs de Hainault nebst andern zuletzt den Berchinschen zu Hülfte gekommen, so haben wir in der nachherigen hartnäckigen Action an Todten und Vermißten oder Gefangenen bey 20. Mann eingebüßet, jedoch die Anhöhe bey Stupenrode besetzt behalten. Da inzwischen die ganze Französische Macht über 100000. Mann stark, vorgerückt, und durch geschwinde Märsche sich den detachirten Corps zu Amöneburg und Homburg an der Ohm, mit solcher Macht genähert, daß selbige sich nach dem Gros unserer Haupt-Armee zurück ziehen müssen; so haben die Feinde einige Fourage-Wagen und wenige Bagage von 2. Englischen Cavallerie-Regimentern erbeutet, sonst aber keinen Vortheil erhalten. Zwar waren wir bey diesem schnellen Vormarsche der Feinde auch am 24. aus dem Lager bey Friblar über Ziegenhain bis nach Neustadt vorgerückt, um den Feind zurück zu weisen: allein derselbe hatte bereits mit seiner Uebermacht von den Anhöhen längst der Ohm, Besitz genommen, und konnte daselbst wegen eines vorliegenden Morasts und gar zu engen Raums nicht wohl angegriffen werden; weshalb des Herzogs Ferdinands Durchl. die Armee in die Gegend Ziegenhain zurück führten, und daselbst das allervortheilhafteste durch Natur und Kunst befestigte Lager bezogen. Die Armee des Herzogs von Broglis hält dagegen die Höhen von Neustadt und Speckwinckel besetzt, so, daß unsere und ihre Vorposten ganz nahe bey einander stehen, ohne daß bisher, auffer den gewöhnlichen Scharmüßeln unter den beyderseitigen leichten Troupen, etwas erhebliches vorgefallen wäre. Weil aber durch diese Stellung die Garnison von Marburg mit der Alliirten Haupt-Armee keine Gemeinschaft mehr hatte; so berennten die Franzosen seit dem 26. das dasige Schloß, und warffen am 30. einige Bomben in dasselbe, wodurch zugleich in der Stadt Schaden geschah. Nach kurzem Widerstande ergab sich der Commendant, und die Besatzung wurde zu Kriegs-Gefangenen gemacht, behielt aber doch noch ihre Equipage und Tornister, womit sie den 2. dieses hieselbst ankam, weil nach der einmahl fest gesetzten Convention beyderseits Kriegs-Gefangene gleich zurück gegeben werden. Da auch ein Corps leichter Französischer Cavallerie es gewaget, von ihrem linken Flügel über Gemünden an der Böhra, Kloster Naina und Wildungen im Waldeckischen, nach Friblar zu gehen, in der

Meynung,